



Zur Einführung

Offene Jugendarbeit und Musik sind seit jeher untrennbar, denn Musik ist seit jeher fester Bestandteil der Jugendkultur. Diese Ausgabe beschäftigt sich ganz konkret mit musikalischen Angeboten in den Einrichtungen. Die Bandbreite spiegelt dabei die Vielfalt der Stilrichtungen, hat dabei aber immer eines gemein, nämlich jungen Menschen aktiven Zugang zur Musik zu schaffen mit den Maximen der Offenen Jugendarbeit: alltagsorientiert, offen, freiwillig und partizipativ. Die Autor/-innen beweisen mit ihren Fachartikeln einmal mehr, dass Musik ein im Wortsinn spielerisches Medium ist, um Grenzen zu überwinden. In den Einrichtungen singen, rappen und musizieren Jüngere und Ältere, Mädchen und Jungen, verschiedene Nationen, Flüchtlinge und Einheimische, Behinderte und Nicht-Behinderte zusammen.

Zu den einzelnen Beiträgen:

Aus Finnentrop berichtet **Michael Hunold** über die „groove kitchen“, ein musikalisches Konzept des kinder-jugend- & kulturhauses. Schwerpunkt der Einrichtung sind musisch-kulturelle Mitmachangebote.

„Kontakt goes music“ betiteln die Autoren **Stephan Eichhorn** und **Klaus Winkels** die Angebote der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung Kontakt Erfttal im Neusser Süden und erzählen u. a. von der Kooperation mit einer Grundschule – ein kleines, aber feines Angebot für Kinder aus über fünfzig Nationen.

Lena Erdmann leitet ein (rein weibliches) Percussion-Musikprojekt im Jugendtreff St.

Josef in Grevenbroich. Worum es dabei geht, erfährt man von denen, die es am besten wissen: die Teilnehmerinnen Laura, Julia, Havva und Pavisha.

Gerd Wanken stellt in seinem Beitrag das Haus der Jugend Bitburg vor, das die Integration Jugendlicher mit Behinderungen zu einem wesentlichen Schwerpunkt der Einrichtung gemacht hat. Aktuell widmet man sich gemeinsam einem großen Vorhaben: der Umsetzung des Musicals „Der Tomatenmaler“.

Eine Musiker-Initiative hat in Koblenz 1984 den Music Live e.V. gegründet und zehn Jahre später erweitert um das „Rockmobil“, das seit 1994 fester Bestandteil der offenen und mobilen Jugendarbeit ist. **Volker Cornet** gibt Einblicke in das Projekt.

Der Kinder- und Jugendtreff CROSS OVER befindet sich in Münster, und mittwochs kann man das hören: da gibt es nämlich den Trommelkurs, den **Michael Tuschewitzki** als „Türöffner in die vielfältige Welt der Musik“ bezeichnet. Wer dann Lust auf mehr hat, bekommt auch mehr, und die Leserschaft dazu die Welt der „Soundbanditen“.

Mit einem Abstecher in die „Hochkultur“ beschließen wir die Ausgabe: In München fand vor kurzem das ambitionierte Projekt „Rock im Graben“ seinen Abschluss. Im soundcafe, einer Einrichtung des **Kreisjugendrings**, hatten einige Nachwuchsrocker die phantastische Idee, gemeinsam mit dem Bayerischen Staatsorchester zu spielen.